

Stadt Adliswil**Soziales**

Zürichstrasse 19, Postfach, 8134 Adliswil, Telefon 044 711 78 41, Fax 044 711 78 80
doris.koelsch@adliswil.ch, www.adliswil.ch

Legislaturziel 2014 – 2018 Freiwilligenarbeit**Grobkonzept**

Die Definition von Freiwilligenarbeit nach Benevol (Dachorganisation der regionalen Fachstellen für Freiwilligenarbeit) lautet: „Freiwilligenarbeit ist ein gesellschaftlicher Beitrag an Mitmensch und Umwelt. Sie schliesst freiwilliges und ehrenamtliches Engagement ein und umfasst jegliche Formen unentgeltlich geleisteter selbstbestimmter Einsätze ausserhalb der eigenen Kernfamilie“.

1 Ziel

Dem Stadtrat ist das gute Zusammenleben in der Gemeinschaft ein wichtiges Anliegen. Er hat sich daher dafür ausgesprochen, freiwilliges Engagement als Beitrag für das Gemeinwohl zu würdigen und zu fördern. Er baut dies einerseits innerhalb der Stadtverwaltung aus und unterstützt andererseits auf vielfältige Art das Engagement von Einzelpersonen, Organisationen, Vereinen und Unternehmungen. Dabei stehen 4 Schwerpunkte im Zentrum:

- Erfassung und Ausbau der Freiwilligenarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit, so dass die Bevölkerung die Möglichkeiten freiwilligen Engagements kennt
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren, um die Möglichkeiten von freiwilligen Einsätzen zu bündeln und für Freiwillige nutzbar zu machen.
- Präsentation der Stadt Adliswil als Stadt, in der die Gemeinschaft ein hohes Gut ist (Reputation).

2 Strategische Ausrichtung

Freiwilliges Engagement ist aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten: derer, die sich engagieren möchten und derer, die aus dem Engagement anderer einen Nutzen ziehen. Oder anders gesagt: aus Sicht von Angebot und Nachfrage.

Dabei können Schwerpunkte gesetzt werden:

- Ausrichtung auf die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts
- Freiwilliges Engagement als Unterstützung der Arbeit der Professionellen und bereichernde Ergänzung zum normalen Angebot, was zu Mehrwert und Qualitätssteigerung führen kann
- Freiwilliges Engagement durch Einwohner/innen für Einwohner/innen
- Freiwilliges Engagement durch Einwohner/innen innerhalb der Stadtverwaltung
- Freiwilliges Engagement der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung
- Die Stadtverwaltung als Ort, wo Einsatzmöglichkeiten für freiwilliges Engagement zur Verfügung gestellt werden.

2.1 Engagement Freiwilliger (Freiwillige finden)

Freiwillige engagieren sich dann, wenn die Einsatzmöglichkeiten attraktiv sind und eine persönliche Bereicherung versprechen.

Wie diverse Untersuchungen zeigen, ergibt sich ein freiwilliges Engagement oft durch persönliche Kontakte, Vorbilder, Mund-zu-Mund-Propaganda, sowie gesellschaftliche Anerkennung.

Dabei sind in der Stadt Adliswil folgende Ausrichtungen denkbar, die teilweise bereits angegangen wurden:

- Förderung von Vereinen, um dort tätige Ehrenamtliche zu unterstützen
- Freiwilliges Engagement bei städtischen Mitarbeitenden fördern
- Mit gutem Beispiel vorangehen (Bsp. Litterclub)
- Freiwilligen attraktive, d.h. vielfältige Möglichkeiten von Einsätzen bieten
- Plattform für Vernetzung anbieten
- Gelegenheiten zum Austausch unter Akteuren (Organisationen) anbieten, die mit Freiwilligen zusammenarbeiten.

2.2 Rolle der Abteilungen der Stadtverwaltung

Für die Umsetzung des Legislaturziels gehört es dazu, dass die Stadtverwaltung Möglichkeiten für Einsätze anbietet, bestehende ausbaut und dass für die Durchführung von Einsätzen ein Minimum an notwendigen, gleich ablaufenden Prozessen eingeführt wird (z.B. Ansprechperson bei Einzel- und bei Firmenanfragen, Vorgehen bei grösserem Koordinationsbedarf, Erfassung der Freiwilligen bzw. deren Einsätze, Zeitaufwand für die Begleitung der Freiwilligen, einheitliche Kommunikation und Rahmenbedingungen (Würdigung, Weiterbildung, Spesen, Versicherungen...)).

2.3 Nachfrage nach Freiwilligenarbeit

Neben der Aufgabe, freiwilliges Engagement für Menschen attraktiv zu machen, benötigt es auch interessante Tätigkeitsfelder, in denen diese sinnvollerweise aktiv sein könnten.

Zum Beispiel käme freiwilliges Engagement in Frage:

- in Vereinen
- in sozialen Organisationen
- zur Unterstützung und Begleitung von Einzelpersonen / Familien
- für die Stadt Adliswil, d.h. innerhalb der Stadtverwaltung/Schule.

3 Ausgangslage in Adliswil

In Adliswil wurden bereits diverse Massnahmen getroffen zur Förderung des freiwilligen Engagements:

- Unterstützung von Vereinen (separates Teil-Legislaturziel)
- Dankesanlass für Freiwillige (1. Durchführung 2015)
- Verein für Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenarbeit (spezialisiert auf Betagte) ⇒ Vermittlung von Einsätzen / Personen
- Austausch mit Organisationen, die Freiwillige beschäftigen (Kirchen, Heime)
- Einzelne Projekte innerhalb der Stadtverwaltung, in denen Freiwillige zum Einsatz kommen (Schreibdienst, Freiwillige im Klassenzimmer, etc.)
- Einzelne Projekte in Zusammenarbeit mit Organisationen (Computeria / Pro Senectute).

Im Rahmen einer Befragung innerhalb der Stadtverwaltung wurde festgestellt, dass der Einsatz von Freiwilligen heute in verschiedenen Abteilungen stattfindet, aber nicht koordiniert ist. Zudem bekundeten einzelne Abteilungen Interesse daran, künftig Einsätze für Freiwillige anzubieten.

Der Verein für Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenarbeit besteht, ist aber nicht sehr aktiv im Sinne von Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, zudem ist die Zielgruppe eher auf Personen im AHV-Alter ausgerichtet.

4 Umsetzung

4.1 Ausbau der Einsatzmöglichkeiten

- Im Sinne einer Förderung von Freiwilligenarbeit empfiehlt es sich, die Einsatzmöglichkeiten innerhalb der Stadtverwaltung auszubauen. Dazu sind neben den bestehenden weitere Möglichkeiten derjenigen Abteilungen zu prüfen, die ein Potenzial sehen.
- Nachfragen nach Einsatzmöglichkeiten von Firmen im Rahmen von Corporate Volunteering sind zu bejahen, die Möglichkeiten zu schaffen.
- Für Einsatzmöglichkeiten in- und ausserhalb der Stadtverwaltung ist eine Plattform aufzubauen bzw. auszubauen (Verein für Nachbarschaftshilfe).

4.2 Gewinnen von (neuen) Freiwilligen

- Potenzielle Freiwillige können mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit angesprochen werden.
- Prominente / Mitarbeitende können mit gutem Beispiel vorangehen.
- Vielfältige Möglichkeiten des Einsatzes sind „bereitzustellen“ und zu kommunizieren.

4.3 Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

Der Öffentlichkeitsarbeit kommt in der Implementierung der Freiwilligenarbeit ein grosser Stellenwert zu. Dabei erscheinen 3 Faktoren als zentral:

- a) Als hauptsächliches Kommunikationsmedium für die Freiwilligenarbeit soll die Website der Stadt Adliswil fungieren. Sie dient zur Thematisierung der Freiwilligenarbeit (Information) und als zentrale Plattform zur Vernetzung von Angebot und Nachfrage
- b) Daneben sollen Broschüren, Flyer, Texte im Stadtbrief, Plakate und weitere kreative Begleitmassnahmen auf die Möglichkeiten der Freiwilligenarbeit hinweisen.
- c) Ausgehend von der Erkenntnis, dass freiwilliges Engagement häufig durch Mund-zu Mund-Propaganda, Beziehungen, „jemanden kennen“ entsteht, ist der

Freiwilligenarbeit in Adliswil ein Gesicht zu geben: eine Person, die für das Thema zuständig ist. Sie koordiniert und ist Ansprechperson sowohl für Personen, die sich engagieren möchten wie auch jene, die Unterstützung durch Freiwillige suchen. Eine weitere Möglichkeit ist es, Porträts von Freiwilligen zu erstellen und zu publizieren.

4.4 Vernetzung / Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren

Die Vernetzung mit Akteuren, die im Bereich der Freiwilligenarbeit bereits aktiv sind bzw. selbst Freiwilligeneinsätze anbieten, ist zu vertiefen (Rotes Kreuz, Pro Senectute Kanton Zürich, Litterclub, Solinetz etc.). Insbesondere:

- Austausch bzgl. Vorgehensplanung
- Austausch / Vermittlung bei direkten Anfragen nach Freiwilligeneinsätzen.

4.5 Begleitung / Honorierung (Würdigung) der Freiwilligen

Die Honorierung (Würdigung) und Begleitung der Freiwilligen ist ein wichtiger Aspekt.

Freiwillige sollen einen Dank erhalten – direkt durch diejenigen, die ihren Einsatz benötigen oder organisieren, aber auch durch die Stadt selbst. Der Stadtrat hat diesbzgl. in einer Umfrage bereits zugestimmt, dass in regelmässigen Abständen ein gesamtstädtischer Freiwilligenanlass durchzuführen und entsprechende finanzielle Ressourcen dafür zu sprechen sind/seien.

Zudem sollen Freiwillige die Möglichkeit zum Austausch, zur Weiterbildung und bei Bedarf zu Coaching erhalten.

4.6 Personalpolitik / Förderung von Freiwilligeneinsätzen

Auch im Rahmen der Personalpolitik kann Freiwilligenarbeit gefördert werden. Bereits heute ist in der Personalverordnung zum Personalstatut (v. 20. Oktober 2015, Stand 1. Januar 2016) verankert, dass für die Teilnahme an Feuerwehrübungen, Kaderkursen, ausserschulischer Jugendarbeit, Jugend- und Sportkursen, Schützenmeister- und Jungschützenkursen sowie Samariterkursen ein bezahlter Urlaub von 10 – 20 Tagen gewährt werden kann. Ebenso für Einsätze im Rahmen friedenserhaltender Aktionen, guter Dienste des Bundes, des Schweizerischen Katastrophenhilfekorps und des IKRK.

4.7 Administration / statistische Erfassung

Um Freiwilligenarbeit sichtbar zu machen und um gleichzeitig auch Rechenschaft darüber abzulegen, ist es notwendig, Einsätze, Vermittlungen, Begleitungen etc. statistisch zu erfassen. Neben der Zeiterfassung kann so ein Ausbau der Freiwilligenarbeit dokumentiert und kommuniziert werden.

5 Ressourcen- und Zeitplanung

5.1 Ressourcenplanung

Bereich	Einmalige Kosten	2-jährliche Kosten	Jährliche Kosten
Kommunikation (gem. Kommunikationskonzept)	11'000	5'000 (Flyer, Mailing, Plakate)	700 (Unterhalt Website)
Freiwilligenanlass		18'000	
Personelle Ressourcen f. verantwortliche MA (5 %)			6'000
Weiterbildung f. Freiwillige			1'000
Spesen (Austausch Akteure etc.)			500
Diverses			500
Total	11'000	23'000	8'700

5.2 Zeitplanung

Bereits erfolgt sind eine Analyse von Angeboten und Ausbaumöglichkeiten für Freiwilligenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung Adliswil sowie die Planung der Öffentlichkeitsarbeit. Der für das 2. Quartal 2017 vorgesehene Dankesanlass ist ebenfalls bereits in Planung. Die weiteren Schritte sind ebenfalls mehrheitlich vorgesehen für das Jahr 2017. Details s. Beilage.

6 Evaluation

Um die Entwicklung der Freiwilligenarbeit zu verfolgen und deren Wirksamkeit auszuweisen, ist alle 2 Jahre eine Evaluation von Nachfrage, Angeboten, Nutzung und durchzuführen, getroffene Massnahmen sind allenfalls anzupassen. Grundlage dafür bildet die statistische Erfassung von Nachfrage, Angeboten und Nutzung.